



Modul 8 – Alkohol, Drogen & Medikamente

M&M Verkehrsleitung – UVV-Unterweisung für Kraftfahrer

(Pflichtinhalt gemäß ArbSchG §12, DGUV Vorschrift 1, StVO §24a)

1. Grundsatz

- Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder ungeeigneten Medikamenten ist streng verboten.
 - Bereits geringe Mengen können Reaktionszeit, Aufmerksamkeit und Urteilsvermögen massiv beeinträchtigen.
 - Für Fahrer gilt ein absolutes Alkoholverbot während der Arbeit.
-

2. Alkohol

- Schon 0,2–0,3 Promille verschlechtern Reaktionszeit deutlich.
 - Restalkohol kann viele Stunden nach dem Trinken noch vorhanden sein.
 - Kein Alkohol während der Schicht – auch nicht „ein Bier in der Pause“.
 - Bei einer Polizeikontrolle drohen sofortige Konsequenzen, hohe Strafen und der Führerscheinentzug.
-

3. Drogen

- Null-Toleranz-Regel
- Cannabis, Kokain, Amphetamine, Ecstasy usw. beeinträchtigen Wahrnehmung und Reaktion massiv.
- Wirkung hält oft stunden- oder tagelang an.
- Drogen im Blut = sofortiger Führerscheinverlust + strafrechtliche Folgen



4. Medikamente

Viele Medikamente wirken wie Betäubungsmittel — ohne dass der Fahrer es merkt.

Besonders kritisch sind:

- Beruhigungsmittel
- Schmerzmittel
- Schlafmittel
- Medikamente, die Schläfrigkeit verursachen

Regel:

- Bei jedem neuen Medikament → Arzt oder Apotheker fragen: „Darf ich damit LKW fahren?“
 - Beipackzettel prüfen: Hinweise wie „*Beeinträchtigt Fahrtüchtigkeit*“ = nicht fahren.
-

5. Auffälligkeiten & Meldepflicht

Fahrer müssen unverzüglich melden, wenn sie:

- sich krank, schwindelig oder benommen fühlen
 - Restalkohol vermuten
 - unter Einfluss stehen könnten
-

6. Betriebliche Konsequenzen

- Fahren unter Einfluss führt zu sofortigem Einsatzstopp
 - Arbeitsrechtliche Maßnahmen möglich
 - Versicherungsschutz kann entfallen
 - Schadenersatzforderungen möglich
-

Verständnisfragen (*bitte kurz mit dem Mitarbeiter durchgehen*)

1. Warum gilt für Berufskraftfahrer ein Alkoholverbot während der Arbeit?
2. Welche Auswirkungen können Medikamente auf die Fahrtüchtigkeit haben?
3. Was musst du tun, wenn du dich benommen, müde oder unsicher fühlst?
4. Warum gilt für Drogen eine Null-Toleranz-Regel im Straßenverkehr?
5. Welche Folgen können Alkohol oder Drogen für Versicherung und Arbeitgeber haben?